

Traditioneller Bootsbau seit über 100 Jahren am Rummelsburger See

1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010

Die **HANSA-WERFT** wurde von **Fam. Geppert** im Herbst des Jahres 1911 gegründet.



Bruno



Das einzig erhalten gebliebene Foto der Werftanlagen am ursprünglichen Standort - Rummelsburger Chaussee - von 1911 bis 1925.



Einige Urteile über Hansa-Autoboote und Motoryachten.

Beitrag vom 1912. Hansa, sehr zufrieden. Berlin, den 27. 9. 1912. Es freut mich, Ihnen für das von Ihrer Werft gelieferte Motorboot „Marichez“ meine vollste Anerkennung aussprechen zu können, nachdem ich dasselbe seit 1911 mehrere Jahre besitzen habe. Sowohl die erkrankte Konstruktion als auch die äußere Ausführung des Bootes hat in Sperrzeiten allseitigen Beifall gefunden. Die mit dem verhältnismäßig schwachen Motor erzielte Geschwindigkeit muß ich als sehr günstig bezeichnen. Mit dem Motor selbst war ich ebenfalls sehr zufrieden, da durch dessen tadelloses Arbeiten die Fährten erst zu einer wirklichen Erholung wurden. E. H. Fabian

Beitrag vom 1912. Hansa, sehr zufrieden. Berlin, den 6. 1. 1913. Hiermit beantrage ich gern, daß ich mit dem von Ihnen im vorigen Jahre gekauften Motorboot sehr zufrieden bin. P. Großhansmann

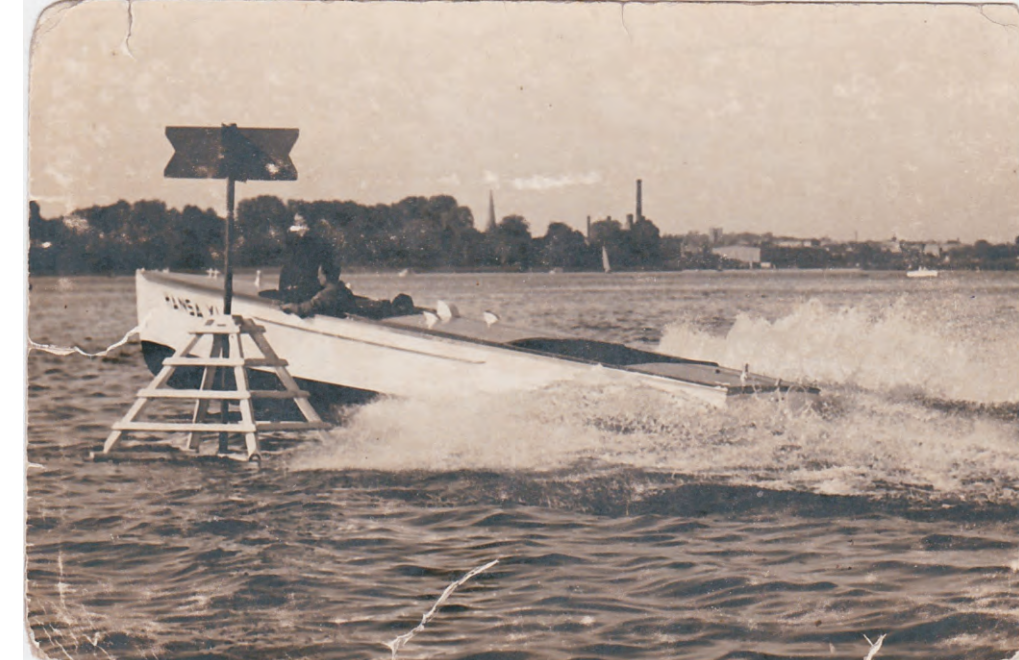
Verkaufsprospekt aus den frühen 1920iger Jahren



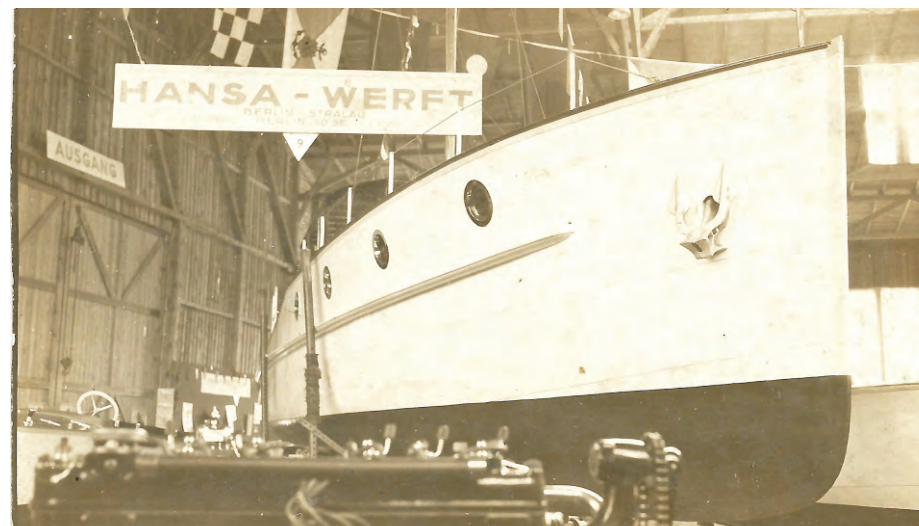
Im Zuge der Zwangsumsiedlung der HANSA-WERFT (für den Kohlekraftwerksbau Klingenberg) wurde die Werft im Jahre 1925 auf der Halbinsel Stralau komplett neu aufgebaut. Das Foto entstand etwa Oktober / November 1925.



Die „Hansa III“ war seinerzeit (1924/25) mit ihren 85 km/h Höchstgeschwindigkeit, die mit einem 6-Zylinder Flugzeugmotor von 150 PS erzielt wurden, das schnellste Stahl-Rennboot der Welt. Motorboot-Rennen wurden damals häufig auf dem Müggelsee ausgetragen. Interessant sind auch die damaligen Streckenmarkierungen (Wendemarken) auf dem See.



Festwagen der HANSA-WERFT anlässlich des Stralauer Fischzug



Blick in die Verkaufsausstellung

Die Folgen des 2. Weltkrieges

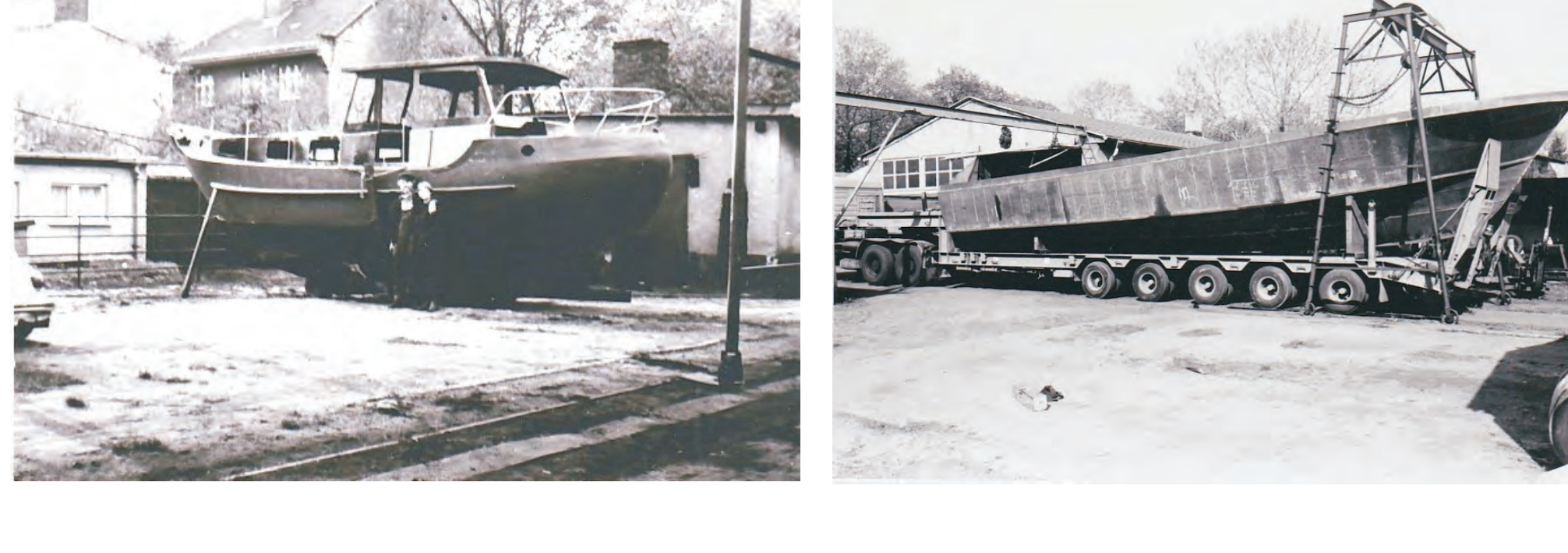
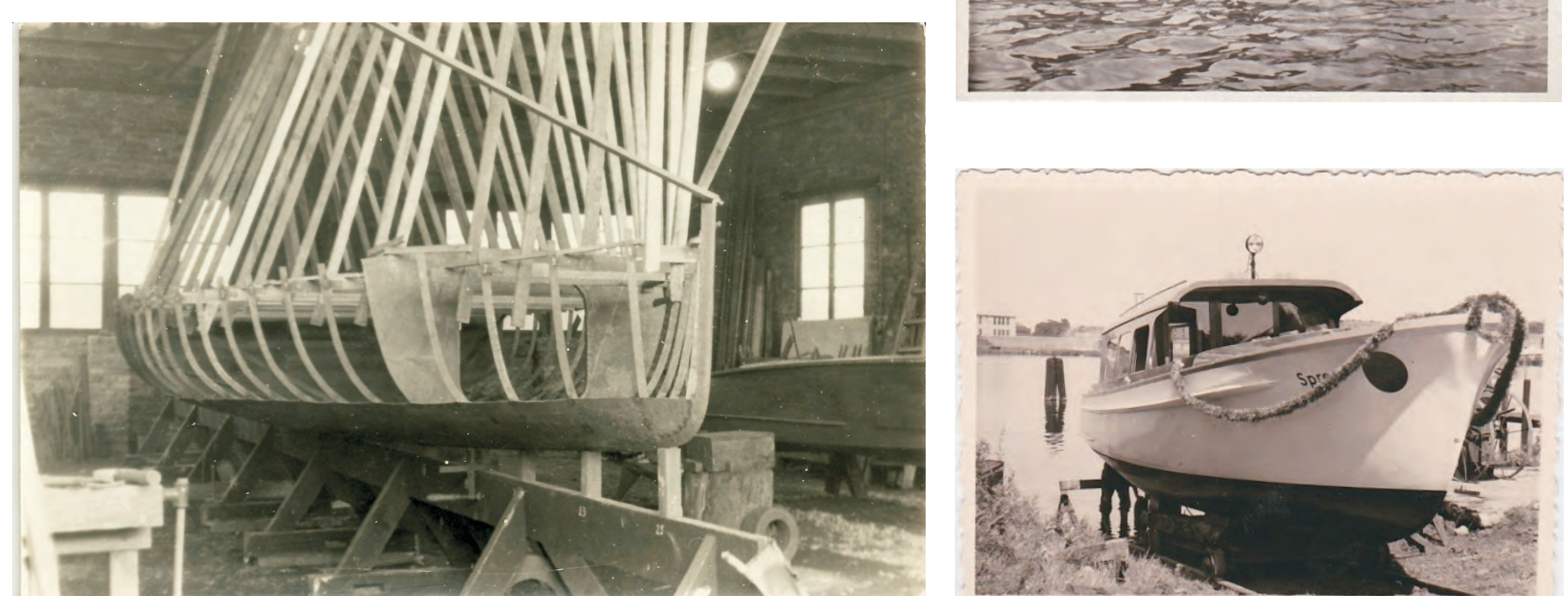
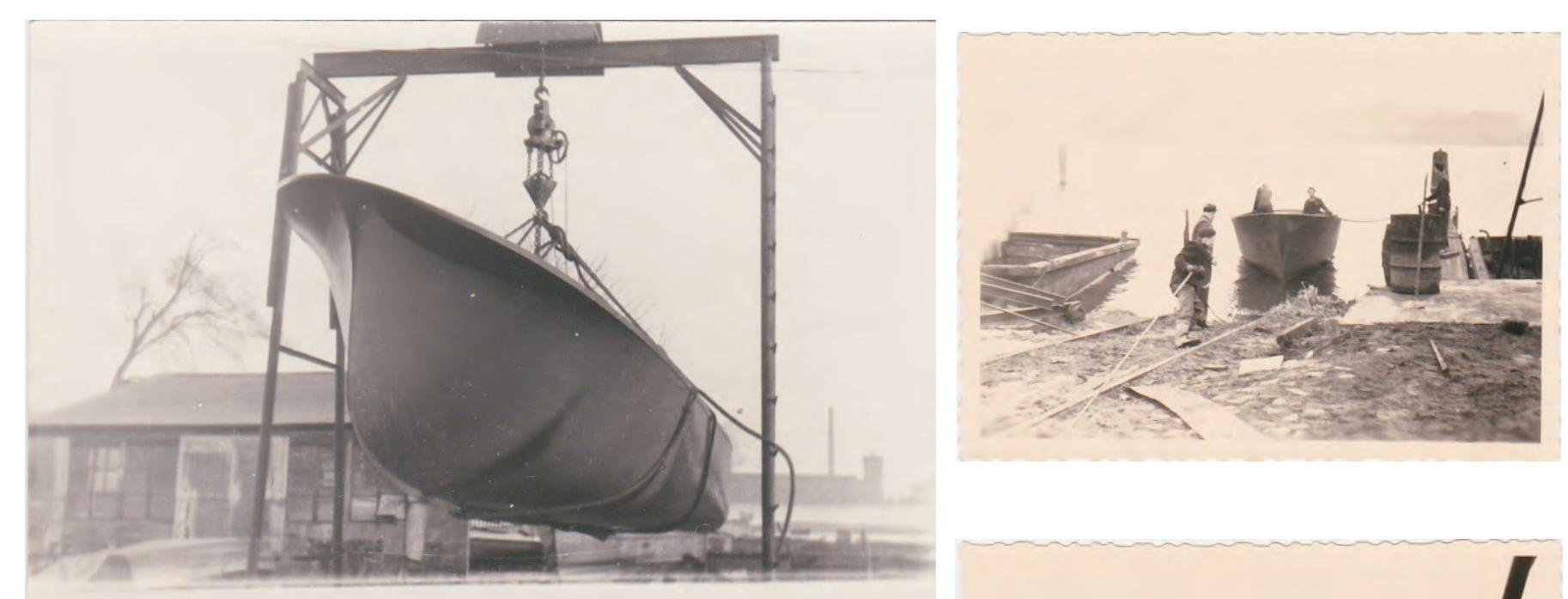


Der 2. Weltkrieg veränderte auch das Leben unserer Familie. Bei einem schweren Bombenangriff auf Stralau, Mitte November 1943, wurde die HANSA-WERFT komplett zerstört. Sämtliche Boote (Neuboote, Kundenboote. Ausstellungsstücke) standen in Flammen. Alle Gebäude und Anlagen lagen in Schutt und Asche. Zu diesem Zeitpunkt schien das Ende des Unternehmens besiegelt. Die Bilder entstanden am 17. November 1943.

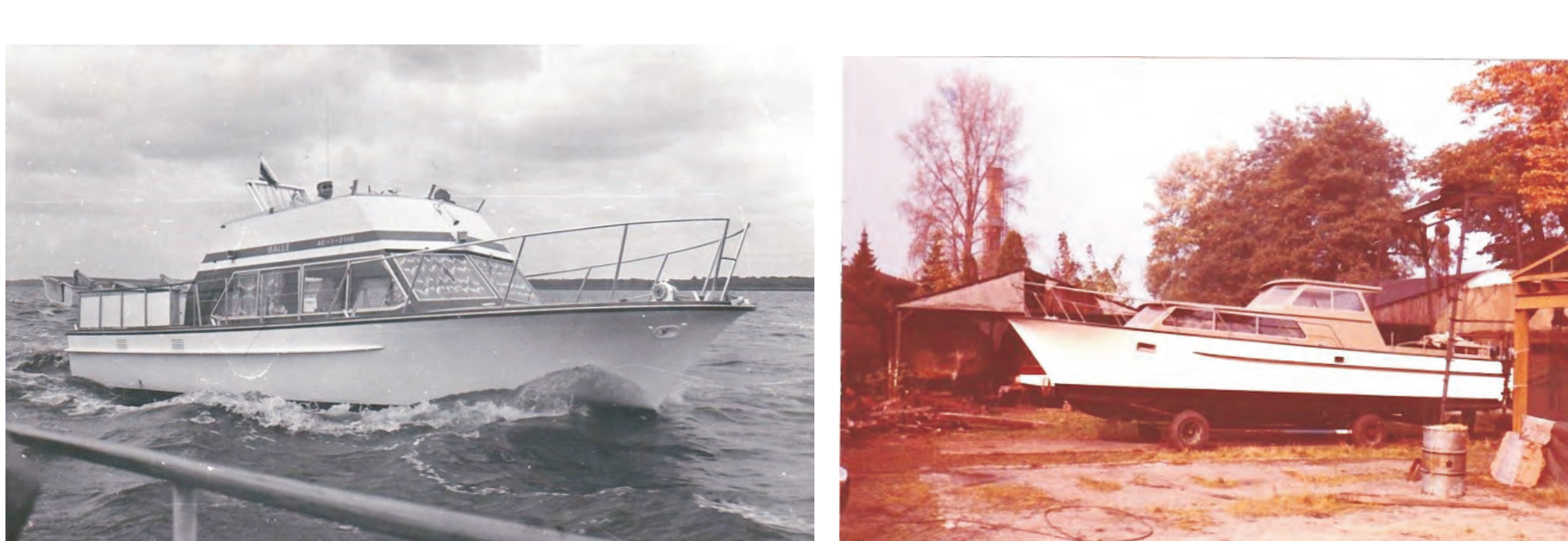


2. Generation übernimmt ein schwieriges Erbe

In den Nachkriegsjahren war an einen schnellen Wiederaufbau nicht zu denken. Es fehlte an Allem, an finanziellen Mitteln, an Materialien und Arbeitskräften. Kriegsschäden wurden amtlich festgestellt, es gab aber zu keinem Zeitpunkt eine Entschädigung. So mußte ein Wiederaufbau aus eigener Kraft und mit den wiederverwertbaren Resten aus dem Kriegsschutt bewerkstelligt werden. Es wurden einfache kleine Werkstätten errichtet, um wenigstens ein paar Maschinen unterstellen zu können, die aus den Trümmern geborgen wurden. Nachdem zu nächst nur Reparaturen an Booten durchgeführt wurden, entstanden ab etwa 1953 wieder neue Bootskörper bzw. auch komplette Boote.



Ab den 1960er Jahren bis 1990 wurden auf der HANSA-WERFT fast ausschließlich Stahlbootkörper zwischen 6 und 15m Länge, vorwiegend für Behördenfahrzeuge (Wasserstrassenamt, Zoll, Polizei) produziert. Es wurden auch zahlreiche Bootskörper für private Kunden gebaut, die sich diesen Kasko dann selbst ausbauten. Trotz der herrschenden Mangelwirtschaft in der ehemaligen DDR entstanden auf diesem Wege sehr schöne und liebevoll gepflegte Sportboote.



3. Generation vollzieht den nächsten Wandel

Die Wende 1989 und die damit verbundene deutsche Wiedervereinigung brachten erneut gravierende Veränderungen mit sich. Stahlbootkörper für Behörden wurden plötzlich nicht mehr benötigt. Dafür war der Bedarf an privaten Booten gestiegen. Und ein neuer Geschäftsbereich begann langsam an Bedeutung zu gewinnen - die Liegeplatzvermietung.



1997 konnten die Steganlagen komplett erneuert und ausgebaut werden. Unser Liegeplatzangebot ist auch heute noch einzigartig im Innenstadtbereich.



In den Folgejahren entstanden wieder komplette neue Yachten, mit denen wir einen neuen Geschäftsbereich eröffnen konnten - Yachtcharter.

In den Jahren 2006/07 erfolgte auch endlich eine längst überfällige bauliche Neu- und Umgestaltung des Werftgeländes. Die aus Kriegstrümmern errichteten Werkstätten wurden endlich abgerissen und durch einen modernen Neubau ersetzt. Die modernen Anlagen sind so ausgelegt, dass auch hohe Anforderungen an den Lärm- und Umweltschutz von uns erfüllt werden können. Angesichts des Wandels der Stralauer Halbinsel von einer vorwiegend industriell geprägten Nutzung hin zu einem der exklusivsten Wohngebiete Berlins kann unsere Familien-tradition an diesem Standort so fortbestehen.



Seit der Inbetriebnahme des Neubaus verzeichnen wir einen stark gestiegenen Bedarf an Umbauten, Reparaturen und auch kompletten Restaurierungen von Booten. Dank unseres Wissens, unseres handwerklichen Könnens und unseren Erfahrungen von 3 Generationen können wir auch außergewöhnliche Wünsche realisieren.

Die Ansiedlung weiterer Wassersport bezogener Unternehmen (Bootsfahrtschule, Schiffsfenster) runden unser Angebot ab.

Die Geschichte der HANSA-WERFT setzt sich fort.

HANSA-WERFT®

Ein traditionelles Familienunternehmen seit 1911

1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010